



Jahresbericht 2015

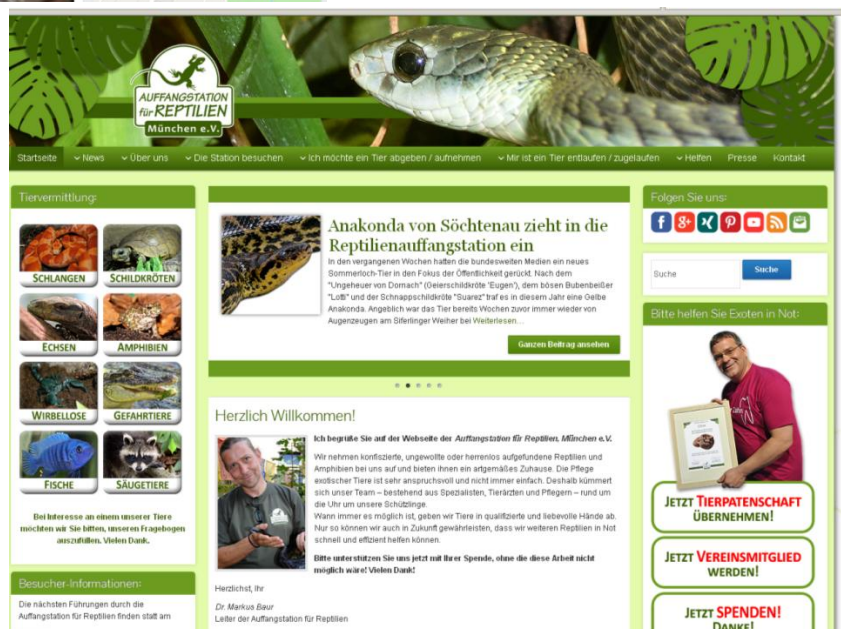
der



Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37
80539 München
www.reptilienauffangstation.de

Liebe Mitglieder der Auffangstation für Reptilien, München e. V.,

Wir versuchen in den beiden Vereinszeitungen, die pro Jahr erscheinen, immer die wichtigsten Themen unserer Arbeit aufzugreifen und Ihnen so zu berichten, was in der Reptilienauffangstation geschieht. Ebenso kann bei Facebook und auf der Homepage, teilweise fast „live“, mitverfolgt werden, was sich so alles in der Station ereignet. Mittlerweile folgen über 6000 Personen der FB Seite. Beiträge werden regelmäßig über 10000 mal angeklickt. Wir hoffen so Sie, unsere Vereinsmitglieder und auch eine breite Öffentlichkeit, gut zu informieren.



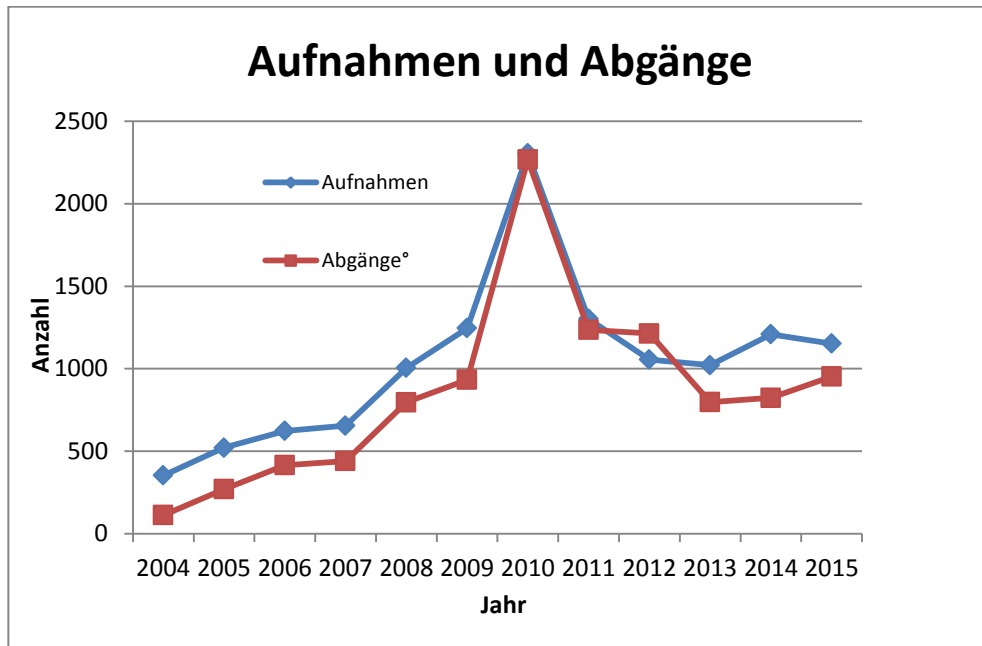
Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
 info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
 www.reptilienauffangstation.de

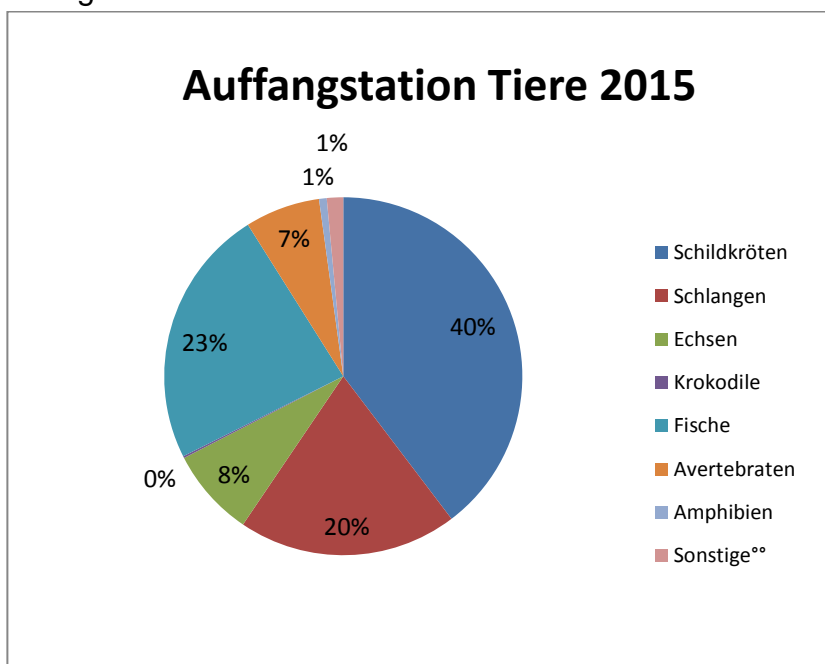


Im Folgenden sollen die wichtigsten Tierbestandsdaten für das Jahr 2015 vorgestellt werden:

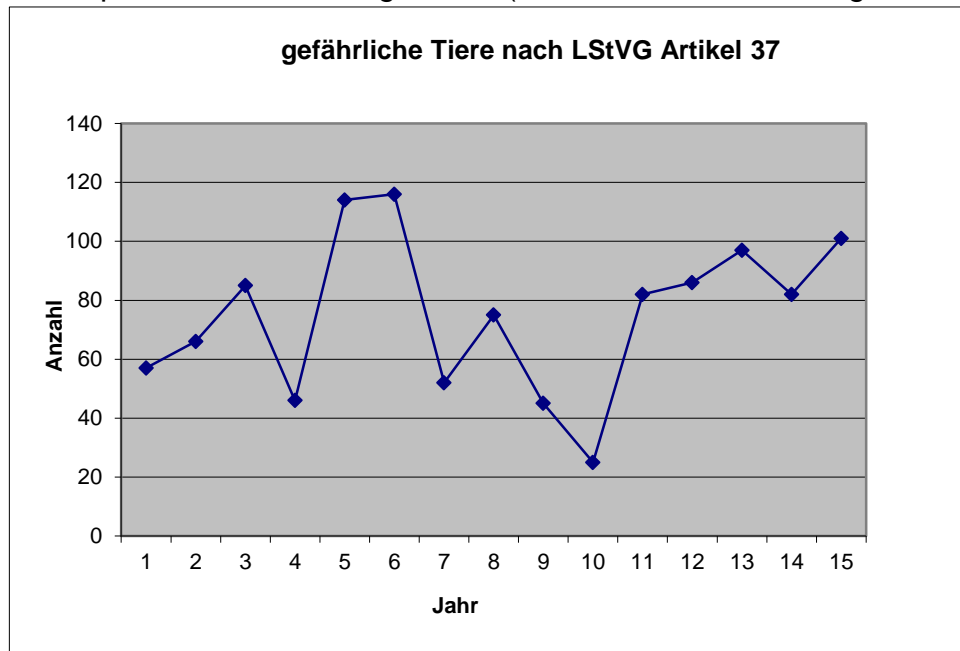
Es mussten 1152 Reptilien und andere Tiere in der Regel vorübergehend untergebracht werden. Im Vorjahr waren es zum Vergleich noch 1209 Tiere. Somit waren die Aufnahmen wiederum im Bereich der letzten Jahre.



Im Jahr 2015 waren unter den aufgenommenen Tieren 779 Reptilien, 8 Amphibien, 270 Fische, 78 Invertebraten sowie 18 „Sonstige“, unter denen auch die exotischen Säugetiere geführt werden. Bei den Reptilien handelte es sich um 457 Schildkröten (40%), 228 Schlangen (20%) und 92 Echsen (8%). Die Fische sind mit 270 (23%) in diesem Jahr vermehrt vertreten, was zum einen mit der Übernahme der Aquaristikabteilung des Tierheimes München zusammen hängt, als auch mit der einzelnen Aufführung der meisten Fische im Tierbestandsbuch.



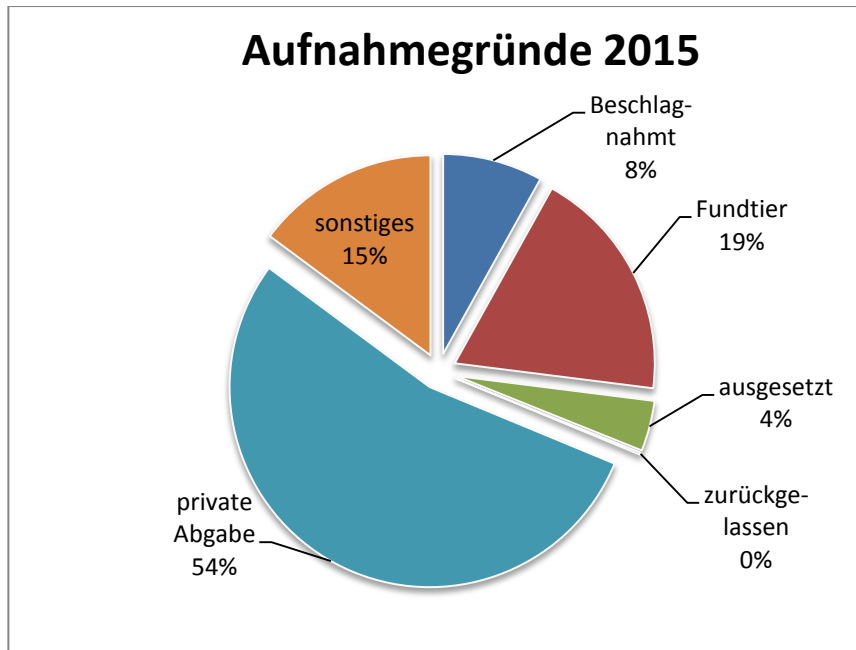
Die Aufnahme und sachgemäße Unterbringung von potentiell gefährlichen Tieren nach Artikel 37 LStVG ist weiterhin eine der wichtigsten Aufgabe der Auffangstation für Reptilien, München e. V.. Im Jahr 2015 wurden 101 potentiell gefährliche Tiere aufgenommen. Dies 19 mehr als im Vorjahr. Diese weiterhin recht hohe Anzahl stellt die Auffangstation vor große Herausforderungen, da die Weitervermittlung solcher potentiell Gefährlichen Tiere äußerst problematisch ist. Die „Gefahrtiere“ somit ungleich länger, bzw. sogar dauerhaft in der Auffangstation für Reptilien gehalten werden müssen. Unter den potentiell gefährlichen Tieren zudem auch 2 sehr große Alligatoren, die wiederum einen hohen Anspruch an die Haltung stellen (Platz-, Personal-, Energiebedarf).



Im Jahr 2015 verließen 952 Tiere den Tierbestand (83% der aufgenommenen Tiere). Es konnten 721 vermittelt oder zurückgegeben werden (63%). Leider starben auch 231 Tiere (20%). 44 Tiere mussten aus Tierschutzgründen euthanasiert werden. Die Verlustquote ist damit im Vergleich zum Vorjahr leider etwas gestiegen.

Als Aufnahmegrund kamen zum einen Fundtiere (19%), ausgesetzte Tiere (4%) und zurückgelassene Tiere (0%) sowie beschlagnahmte Tiere (8%) zusammen auf 32% der insgesamt 1152 aufgenommenen Tiere.

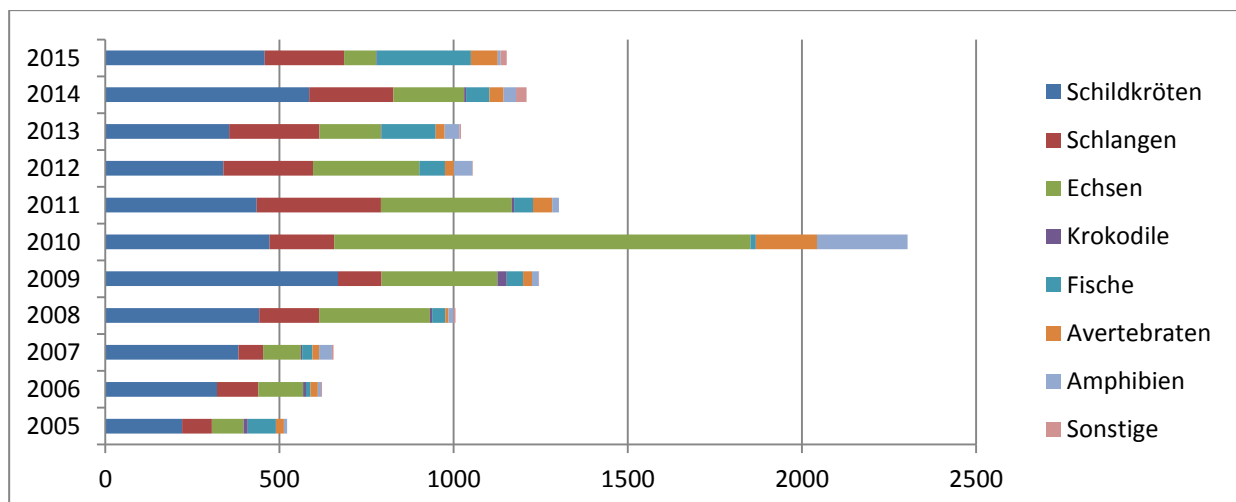
Unter den 54% „private Abgaben“ verbergen sich, wie schon in den Vorjahren, auch zahlreiche von Behörden angeregte und geforderte Abgaben. Diese sind zwar Zweckmäßig, da eine schnelle und kostengünstige Lösung gefunden werden kann, aber nicht nachhaltig, da wir auf den enormen Kosten der Erstversorgung, Diagnostik und Unterbringung sitzen bleiben. Zudem werden Vergehen oft dann nicht geahndet.



Unsere Tierbestandszahlen der letzten 10 Jahre:

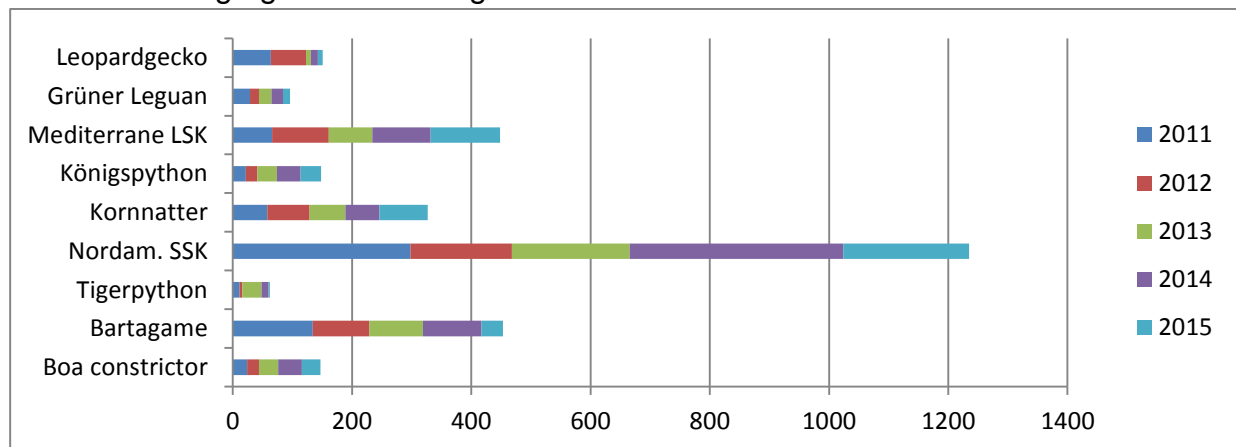
Eine solide Buchführung über die Zu- und Abgänge im Tierbestand ist für jedes gut geführte Tierheim und jede Tierauffangstation zwingend erforderlich. Die Zahlen belegen nicht nur die Daseinsberechtigung der jeweiligen Einrichtung, sondern zeigen auch Trends und Probleme in der Exotenhaltung ganz allgemein.

Von einem "Ausreißer" im Jahr 2010 einmal abgesehen (der Flughafen München hatte in diesem Jahr etwa 2.000 Tiere auf einen Schlag sichergestellt) belegen unsere eigenen Bücher, dass die maximale Kapazität der Reptilienauffangstation von durchschnittlich rund 1.200 Tieren fast durchgehend vollständig ausgereizt ist. Wie viele Anfragen für die Aufnahme von Tieren wir im gleichen Zeitraum kapazitätenbedingt leider ablehnen mussten, haben wir bis dato nicht statistisch erfasst. Es genügt wohl zu sagen, dass es sehr viele waren, gefühlte Tendenz steigend.



Land- und Wasserschildkröten sind nach wie vor die beliebtesten Reptilien und werden dementsprechend auch am häufigsten bei uns abgegeben. Bereits vor gut zwei Jahren haben wir auf diese Entwicklung reagiert, indem wir unser großflächiges Schildkrötenrefugium CHELONIA ins Leben gerufen haben, um all die Tiere auch weiterhin artgemäß unterbringen zu können.

Rückläufig ist der Trend hingegen bei der Haltung von Echsen, sowie leicht zunehmend bei der Haltung von Schlangen. Gerade bei Königspythons erwarten wir für die kommenden Jahre einen weiteren Anstieg, da die Tiere (insbesondere Farbmorphen) derzeit sehr rege gezüchtet und gehandelt werden.



Ihrem ideellen Vereinszweck folgend hat die Auffangstation für Reptilien, München e. V. auch im Jahr 2015 Fortbildungen, Schulungen, Führungen, Praktika und Informationsveranstaltungen angeboten und durchgeführt. Seit mehreren Jahren bewegt sich die Anzahl auf ähnlich gleichbleibend hohem Niveau, welches leider in den aktuell zur Verfügung stehenden Räumen nicht erweitert werden kann.

Auf den Bereich **Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising** wurde in 2015 wiederum ein Schwerpunkt gelegt:

Zu Beginn des Jahres wurden dem Verein in der Kaulbachstraße seitens der Universität Räumlichkeiten im Erdgeschoss entzogen. Hierzu wurde verstärkt Pressearbeit sowie eine Briefkampagne betrieben, die unsere Mitglieder, Tierpaten, Follower in den sozialen Medien etc. dazu aufgerufen hatte, ihren jeweils zuständigen Landtagsabgeordneten anzuschreiben und um Unterstützung für die Auffangstation zu bitten. Zahlreiche Medien griffen das Thema auf und betitelten den Sachverhalt sinngemäß. Als Folge konnte wieder verstärkt ein Dialog mit dem Bayerischen Landtag sowie dem Umweltministerium hergestellt und das Bewusstsein für die räumliche Problematik wieder geschärft werden. Ungefähr zur gleichen Zeit hatten wir unser Schulprojekt „Susi und Agathe“, das in Zusammenarbeit mit der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. betrieben wird, den Medien vorgestellt und konnten auch hier in den regionalen und überregionalen Medien einige sehr schöne Artikel generieren.

Im März 2015 starteten wir in Zusammenarbeit mit der JVA Stadelheim ein Resozialisierungsprojekt, bei dem Terrarien im Schulklassenzimmer mit pflegeleichten

Exoten aus der Auffangstation bestückt wurden, die von der Inhaftierten eigenverantwortlich gepflegt werden müssen. Wir sind mit den Verantwortlichen in der JVA regelmäßig in Kontakt und stehen selbstverständlich sofort zur Verfügung, falls es bei den Tieren medizinischen Behandlungsbedarf geben sollte.

Ebenfalls prominente Medienthemen in 2015 waren z.B. die in einem S-Bahn-Gleisbett aufgefundene Spornschildkröte im Landkreis Dachau, die in einem fränkischen Garten aufgefundenen drei Waschbärwaisen oder auch der in Baden-Württemberg beschlagnahmte Zirkusalligator. Im November wurde im Zusammenhang mit der Flüchtlingsdebatte eine erste Schildkröte eingezogen und in der Auffangstation eingestellt. Das beschlagnahmte Tier und mit ihm die Auffangstation wurden im Rahmen einer dpa-Meldung in deutschlandweit fast jeder Tageszeitung erwähnt.

Im Zusammenhang mit der Raumnotproblematik konnte im Sommer 2015 schließlich ein potentiell Baugrundstück ausfindig gemacht werden. Die Nutzung hierfür konnte im Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn sowie einem anschließenden Gemeinratsbeschluss letztlich gesichert werden. Diese Verhandlungen und auch die unmittelbaren daran anschließenden, noch sehr groben Bau- und Kostenplanungen wurden regelmäßig an das Bayerische Umweltministerium kommuniziert, stets mit dem Verständnis aller Beteiligten, dass der Freistaat sich an den entstehenden Kosten maßgeblich zu beteiligen habe. Aufgrund der im Dezember 2015 plötzlich entstehenden Differenzen bezüglich der Baufinanzierung geriet die Auffangstation zuletzt wieder verstärkt in finanzielle Bedrängnis und kommunizierte diese per Medienarbeit und einer Petition an die Öffentlichkeit. Die Petition wurde von insgesamt 8.000 Unterzeichnern unterstützt.

Auch in den sozialen Medien hat sich einiges getan. Auf Facebook konnte die Anzahl der Follower bis Ende 2015 um rund 2.000 Follower auf insgesamt 5.500 erhöht werden. Gemäß dem sechsmonatigen Turnus konnten im Juni und im Dezember 2015 zwei weitere Ausgaben des neuen Vereinsmagazins publiziert werden.

Die Kampagne „Mission: Turtle Spotter“ (s. Webseite) konnte weitere rund 100 Sichtungen, so dass sich inzwischen erste Tendenzen sowie interessante Einzelfälle ergaben. Die Kampagne wird auch weiterhin laufen, um Funddaten zu sammeln und Aufklärungsarbeit zu leisten. Desweiteren konnte im Frühjahr 2015 eine neue Aufklärungskampagne ins Leben gerufen werden: „Keine Angst vor heimischen Schlangen“. Ein laienfreundlicher Bestimmungsschlüssel auf der Webseite soll über den Schutzbedarf der heimischen Schlangen aufklären.

Um zusätzliche Einnahmen generieren zu können, wurde im Dezember 2015 ein neuer Onlineshop aufgebaut, der jedoch von Beginn an mit technischen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und somit bis Ende 2015 keine Einnahmen generieren konnte. Im Gegensatz dazu konnten wieder die beliebten Wandkalender mit einer Auflage von 500 Stück produziert und mit einem leichten Gewinn (s. Haushaltsteil) fast vollständig verkauft werden.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Kassenbericht 2015

Einnahmen-Überschuss-Rechnung zum 31.12.2015

A) Ideeller Bereich	€	€
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge		17.652,00
Spenden		96.353,65
Spenden Patenschaften		35.945,76
Öffentliche Zuschüsse Bayern		331.000,00
Öffentliche Zuschüsse Baden-Württemberg zweckgebunden Umbau Tierheim		30.000,00
Erbschaft zweckgebunden Neubau		145.439,81
		<hr/>
		656.391,22
Einstellung in Rücklagen für Neubau für Umbau Tierheim		-145.439,81
		<hr/>
		-30.000,00

B) Zweckbetrieb

I. Kurse, Seminare

1. Einnahmen

Gebühren

II. Beschlagnahmen

1. Einnahmen

Einnahmen für beschlagnahmte Tiere	224.905,97	
Einnahmen für Gutachten	<u>0,00</u>	
	224.905,97	
Umsatzsteuer 7 %	<u>15.743,36</u>	240.649,33
Sonstige Erlöse	1391,09	
Umsatzsteuer 19 %	<u>264,31</u>	1.655,40

C) Vermögensverwaltung

Einnahmen

Zinserträge

D) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Werbeeinnahmen	536,46	
Umsatzsteuer 19 %	<u>102,08</u>	638,54

E) Einnahmen gesamt

Einnahmen gesamt Übertrag

729.415,68

729.415,68

2. Ausgaben	Ideeller Bereich	Zweckbetrieb	Wirtschaftl.		gesamt
			Seminar- kosten	Geschäfts- betrieb	
Personalkosten	227.937,56	325.443,23	0,00		553.380,79
Arbeitsmaterial	3.554,98	5.075,71	186,13		8.816,82
Futtermittel	2.092,96	2.988,27			5.081,23
Laborkosten	7.757,62	11.076,11			18.833,73
Raumkosten, Reinigung	8.930,96	12.751,39			21.682,35
Öffentlichkeitsarbeit	6.171,52	10.511,49			16.683,01
Bewirtungskosten	889,97	1.270,69	699,86		2.860,52
Reisekosten	3.002,88	4.287,46			7.290,34
Fremdarbeiten	468,65	669,12			1.137,77
Kfz-Kosten	5.599,65	7.995,03			13.594,68
Abschreibg. Sachanlagen	9.537,15	5.345,71			14.882,86
Abschreibg. Geringwert.					
Wirtschaftsgüter	131,85	157,48			289,33
Restbuchwert Anlagenabgang	0,00	0,00			0,00
Reparaturen, Instandhaltg.	1.751,87	2.501,29			4.253,16
Versicherungen, Beiträge	3.112,14	3.559,96			6.672,10
Sonstige Abgaben	0,00	0,00			0,00
Porto	1.069,71	1.527,30			2.597,01
Telefon, Internet	821,87	1.173,46			1.995,33
Büromaterial	1.487,84	2.124,31			3.612,15
Fachliteratur	787,78	1.124,78			1.912,56
Fortbildung	936,38	1.336,95			2.273,33
Beratungskosten	3.473,35	4.959,16			8.432,51
Mieten für Einrichtungen	0,00	0,00			0,00
Kosten Geldverkehr	146,92	209,78			356,70
Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.906,40	8.433,01			14.339,41
Zinsaufwand	0,00	0,00			0,00
Umsatzsteuerzahlung	0,00	9.617,91			9.617,91
Abzugsfähige Vorsteuer aus Investitionen und Kosten	0,00	13.942,97			13.942,97
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	7.032,43				7.032,43
					741.571,00
	302.602,44	438.082,57	885,99		

F) Gesamtergebnis 2015**-12.155,32****G) Verteilung auf Rücklagen**

Einstellung Freie Rücklage	-14.995,00
Auflösung Rücklage Umbau (Höhe der Abschreibung)	1.104,86
Auflösung Betriebsmittelrücklage	26.045,46
	<u>12.155,32</u>

0,00

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF1M01
www.reptilienauffangstation.de



Dr. Markus Baur
Kommissarischer Vorsitzender

Thomas Türbl
Schriftführer

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de

